

Hofmannsthal, Hugo von: 1. Über Vergänglichkeit (1901)

- 1 Noch spür ich ihren Atem auf den Wangen:
- 2 Wie kann das sein, daß diese nahen Tage
- 3 Fort sind, für immer fort, und ganz vergangen?

- 4 Dies ist ein Ding, das keiner voll aussinnt,
- 5 Und viel zu grauenvoll, als daß man klage:
- 6 Daß alles gleitet und vorüberrinnt

- 7 Und daß mein eignes Ich, durch nichts gehemmt,
- 8 Herüberglitt aus einem kleinen Kind
- 9 Mir wie ein Hund unheimlich stumm und fremd.

- 10 Dann: daß ich auch vor hundert Jahren war
- 11 Und meine Ahnen, die im Totenhemd,
- 12 Mit mir verwandt sind wie mein eignes Haar,

- 13 So eins mit mir als wie mein eignes Haar.

(Textopus: 1. Über Vergänglichkeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24779>)